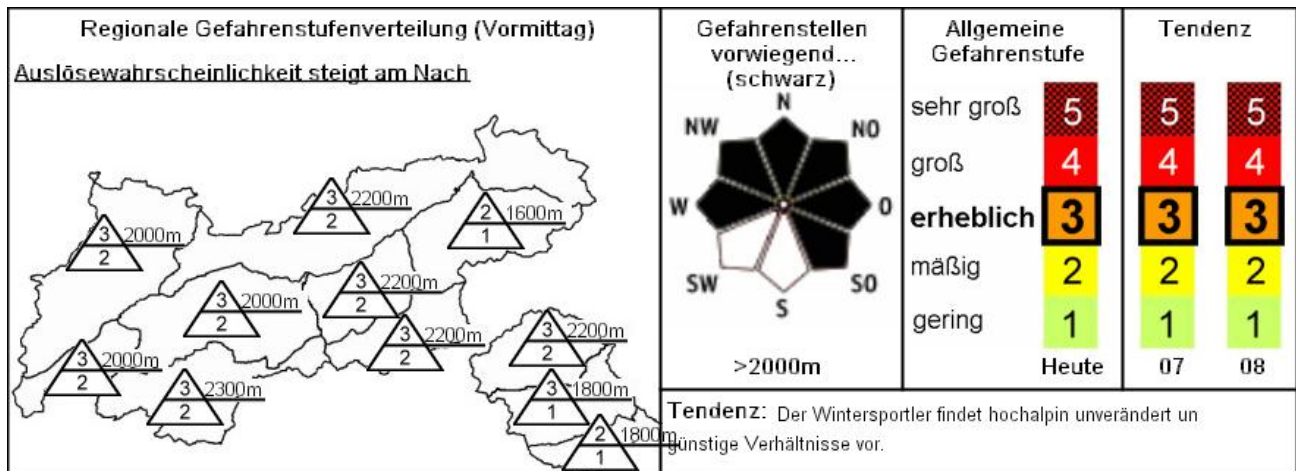


### Eingewehte Steilhänge oberhalb der Waldgrenze bleiben unverändert störanfällig!



### Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ändert sich trotz der milden Witterung, die zu einem Setzungsprozess der Schneedecke führt, kaum. Oberhalb etwa 2000m, weiter im Osten auch höher herrscht unverändert erhebliche Lawinengefahr, wobei die zu erwartende Anrissmächtigkeit von Schneebrettlawinen von Westen gegen Osten durch den deutlichen Schneehöhenunterschied abnimmt. In tieferen Lagen, speziell unterhalb der Waldgrenze ist die Situation günstiger einzustufen, auch deshalb weil dort häufig die Voraussetzungen zur Bildung von Schneebrettlawinen, nämlich die Existenz einer Gleitfläche, noch fehlen. Dort können derzeit vor allem im Westen Nordtirols durch die Durchfeuchtung der Schneedecke vereinzelt Schneerutsche auf steilen glatten Hängen auftreten. Wie die gestrigen Lawinenereignisse in Nordtirol gezeigt haben, reicht derzeit die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers aus, um Schneebrettlawinen auszulösen. Gefahrenstellen liegen im eingewehten Steilgelände, also besonders in Rinnen, Mulden sowie im kammnahen Gelände und dort besonders in den Expositionen W über N bis SO. Mäßige Gefahr im Kitzbüheler Raum oberhalb etwa 1600m soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch dort die Schneedecke störanfällig ist, allerdings sind Gefahrenstellen weniger häufig anzutreffen und die zu erwartende Anrissmächtigkeit von Lawinen wird meist gering ausfallen.

### Schneedeckenaufbau

Die überdurchschnittlich warmen Temperaturen mit teilweise Regen haben die Schneedecke bis etwa zur Waldgrenze hinauf zumindest oberflächlich durchfeuchtet, in tieferen Lagen auch durchnässt. Oberhalb der Waldgrenze findet man unverändert eine störanfällige Schneedecke vor, wobei die Anzahl an Gefahrenstellen mit der Seehöhe zunimmt. In die Schneedecke ist nämlich eine sehr lockere, aufbauend umgewandelte Schicht eingebaut, die bei sämtlichen kürzlich abgegangenen Lawinen als Gleitfläche gedient haben. Die Verbindung von dem seit Neujahr unter teilweise kräftigen Windeinfluss gefallenem Neuschnee ist immer noch schlecht, die Schneedecke bleibt somit störanfällig!

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

In Nordtirol steht ein oft bewölkter Bergtag mit entsprechend diffusen Sichten bevor, sonnige Abschnitte nur gelegentlich. Abends deutliche Zunahme des West- bis Nordwestwindes. Recht sonnig in den Dolomiten und Karnischen Alpen. Temperatur in 2000m -2 bis +1 Grad, in 3000m -6 Grad.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol